

NACHRICHTEN

Vereinbarkeit von Familie und Erwerb nicht nur Frauensache

Die Vereinbarkeit von Familie und Erwerb ist für viele Frauen seit Jahren das Thema. Auch für die Männer wird dieser Bereich immer aktueller. Die Vereinbarkeit wird aber nach wie vor als ein «Frauenthema» angesehen. Wie lässt sich die Problematik sowohl für Männer wie auch für Frauen vereinbaren? Zu diesem Thema diskutieren im Rampenlicht von morgen Sonntag Franz-Josef Jehle, Mitglied der Projektgruppe «Mannsbilder», Peter Mella, Amtsleiter vom Amt für Personal und Organisation bei der Landesverwaltung, sowie Edgar Bargetze und Helen Konzett, ein Paar, das sich die Familien- und Erwerbsarbeit teilt. Radio L

Tanto Pe' Cantà fährt nach Assisi

Unser Chor, bekannt durch seine Auftritte in Zusammenarbeit mit Interchöre FL in verschiedenen Betagtenwohnheimen in Liechtenstein, Vorarlberg und im Sarganserland, wird vom 6. bis 8. September 2003 einen Ausflug nach Assisi organisieren.

Vorgesehen sind:

- Fahrt im komfortablen Reisebus mit viel Spass
- Unterbringung in Hotel (***) mit Vollpension
- Geführte Besichtigungen in Assisi
- ein Auftritt am Sonntag, den 7. September in einem Pflegeheim
- Preis 325.00 Fr. pro Person

Es wären noch einige Plätze frei. Interessenten melden sich bitte unter Tel. Nr. 00423-392 35 68 (Frau oder Herr Preite), um ein detailliertes Programm oder nähere Auskünfte zu erhalten. Tanto Pe' Cantà

Von der Quelle her leben

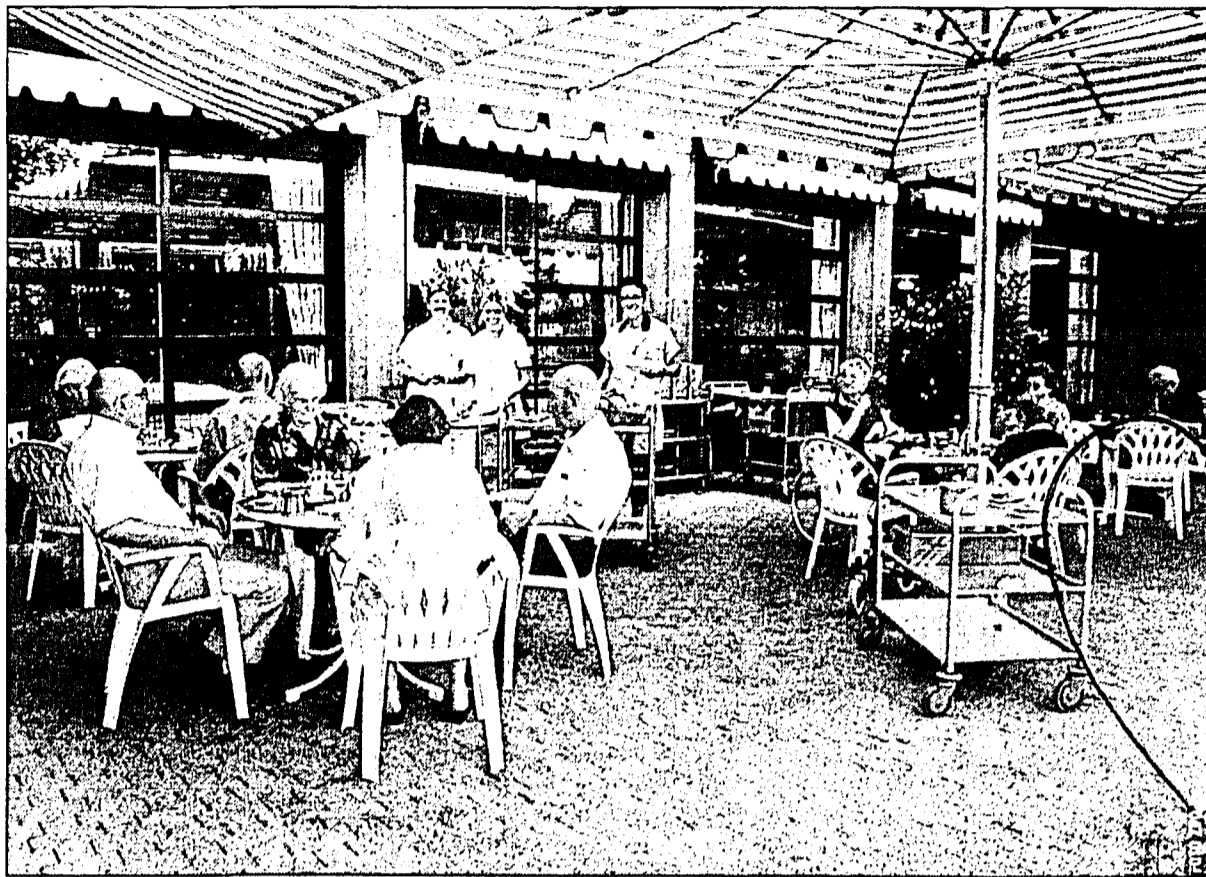
BALZERS – Vom 10. bis 13. Juli findet ein Atem- und Meditationswochenende unter der Leitung von Christoph Mächler, Erwachsendenbildner und Therapeut, im Haus Gutenberg statt. Atmen und Meditieren sind Wege zu einem achtsamen und bewussten Leben. Beides ist mit dem ganzheitlichen Erleben der eigenen Person verbunden. Es entstehen daraus Einsichten, die das persönliche Wachsen und Reifen fördern. Während des Tages halten wir Stillschweigen. Einfache Leibübungen, die Übung der Stille sowie Entspannungs- und Atemübungen führen uns hin zur eigentlichen Meditation und lassen uns so die Schönheit des Sommers noch besser erleben und geniessen. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423/388 11 33, Fax 00423/388 11 35, www.haus-gutenberg.li. (Eing.)

«vonArte and friends»

BALZERS – Von alten irischen Weisen bis zu modernen Hits, von Tango bis Musicals, von Knoblauch bis Pudding, von Goethe bis Michael Jackson, begleitet und unterstützt von besonderen Gästen und speziellen Instrumenten. Der «vonArte Chor» unter der Leitung von Mark B. Lay gibt heute Samstag um 20 Uhr sein viertes abendfüllendes Konzert in der Aula der Primarschule Iramali in Balzers. Der Eintritt ist wie immer frei.

Weil Lachen gesund ist

BALZERS – Humor im Pflegebereich ist das Thema am 21. und 22. Juni im Haus Gutenberg. Unter der Leitung von Marcel Briand, Pflegefachmann und Klinikclown, erwartet Sie ein betont handlungs- und praxisorientiertes Seminar. Viel Bewegung und die clowneske Auseinandersetzung mit Themen aus dem pflegerischen Alltag machen das Seminar zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Am Beispiel eines konkreten Projektes werden Visionen für den eigenen Arbeitsplatz entwickelt. Ebenso erhalten die Teilnehmer/-innen eine kurze Übersicht über verschiedene Aspekte und die Geschichte des therapeutischen Humors. Das Seminar richtet sich an Pflegenden, Heimleitungen und politische Entscheidungsträger im Gesundheitswesen. Anmeldungen: Haus Gutenberg, Balzers, Tel. 388 11 33, Fax 388 11 35.



Ferienstimmung

VADUZ – Im Betagtenwohnheim St. Florin Vaduz fühlt man sich wie in einem Ferienhotel irgendwo im sonnigen Süden, oder gar in der Karibik. Bedingt durch die Hochsommerlage und die damit verbundenen angenehmen Temperaturen am Morgen wird das Frühstück im Garten serviert. Der Springbrunnen plätschert, die Wasserschildkröten geniessen die Sonne, die Sonnenschirme sind aufgespannt, die Tische gedeckt und das Frühstücksbuffet ist angerichtet. Was will man noch mehr, um sich wie in den Ferien zu fühlen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Betagtenwohnheims jedenfalls geniessen das Frühstück unter freiem Himmel. Wozu in die Ferne schweifen, wir machen es uns hier gemütlich. Das jedenfalls sagen sich die Verantwortlichen des Betagtenwohnheims in Vaduz. (Eing.)

Grosses Interesse am Projekt «xchange»

Informationsveranstaltung Leonardo da Vinci in Dornbirn 12. Juni 2003

VADUZ – Der grenzüberschreitende Informationsnachmittag zum EU-Bildungsprogramm Leonardo da Vinci am 12. Juni in Dornbirn war ein toller Erfolg. Das vielfältige Programm, welches vom grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausch xchange, über die Beurteilung von Praktikaplätzen, der nachhaltige Regionalentwicklung bis hin zum Berufswahl-Tool reichte, gewann das grosse Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Alexander Kohler, Nationalagenturleiter Österreich, griff in seiner Eröffnungsrede das gegenwärtige Zusammenwachsen Europas auf. Gerade in der jetzigen Phase ist es wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen und von einander zu lernen. Die EU-Bildungsprogramme, darunter das Berufsbildungsprogramm Leonardo da Vinci, nehmen hierbei eine Vorreiterrolle ein. Dieser Prozess des Zusammenwachsens stellt an alle europäischen Staaten zentrale und herausfordernde Aufgaben, eine davon ist die gegenseitige Anerkennung und Bewertung von Berufsbildungsqualifikationen und abschlüssen.

Bernadette Mennel, Landtagsabgeordnete und EU-Bildungs Koordinatorin, unterstrich die EU-Vorhaben und ergänzte, dass mit der EUROPASS-Berufsbildung ein wertvolles Instrument für die Anrechnung von Auslandspraktika geschaffen wurde.

Stefan A. Sohler, stellvertretender Nationalagenturleiter Liechtenstein, leitete mit seinem Vortrag

anhand der liechtensteinischen Projekte in die breit gefächerte Palette an Teilnahmemöglichkeiten des Leonardo-da-Vinci-Programms ein. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Mobilität, in welcher Liechtenstein mit der höchsten Teilnehmerdichte im Vergleich zu allen am Programm teilnehmenden Staaten aufwarten kann. Das grosse Interesse in diesem Bereich wurde auch durch die liechtensteinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Veranstaltung unterstrichen: Ulrike Hoop, stellvertretende Personalverantwortliche der Liechtensteinischen Post AG, Natalie Flatz, Liechtensteinischer Bankenverband, Max Gross, Geschäftsführer-Stellvertreter der Liechtensteinischen Treuhändervereinigung, und Adolf Frick, Leiter Berufsausbildung der Unaxis-Balzers AG, als erfahrener Teilnehmer am Ausbilderprojekt «KNOWLEDGE» und aktiver Förderer des Lehrlingsaustauschprogramms «xchange».

Das Programm xchange führte in die erste Präsentationsreihe des Nachmittags über. Stefan Veigl, Projektleiter des grenzüberschreitenden Lehrlingsaustauschs, berichtete über die exponentiell gestiegene Nachfrage an Austauschpraktika für Lehrlinge im Bodensee- und Alpenraum. In diesem dritten Durchführungsjahr wird erstmals die magische Marke von 100 Lehrlingsaustauschen pro Jahr fallen. Erfreulich ist, dass Liechtenstein einer der aktivsten Partner von den 27 teilnehmenden Regionen vom Bodensee bis ins Südtirol und vom Zürichsee bis nach Salzburg ist.

Die wertvollen Erfahrungen aus

den Mobilitätsaktivitäten im Leonardo-da-Vinci-Programm wurden durch Präsentationen von Schülerinnen der HLW Rankweil, welche ein dreimonatiges Praktikum in Irland, Schottland bzw. in Frankreich absolvierten, untermauert. Ein Austauschprojekt von Lehrern, welche in Irland einen intensiven Wissensaustausch mit irischen Berufskollegen führten, rundete die Vortragsreihe ab.

Die kontinuierliche Qualitätssteigerung in der Praktikavermittlung war das Kernthema des Gastreferenten, Olivier Dinichert, Leiter StudEx. StudEx ist ein Mobilitätsprogramm, welches im Auftrag des Bundesamts für Bildung und Wirtschaft, Bern, durchgeführt wird. Olivier Dinichert und sein Team haben in einer repräsentativen Umfrage die Vermittlung von Praktika wie auch die Praktikumsplätze analysiert.

Ein zweites Standbein von Leonardo da Vinci sind Pilotprojekte und Transnationale Netzwerke. Harry Pfleger, Geschäftsführer der Ardimedia Anstalt in Schaan, stellte sein in einem Leonardo-da-Vinci-Projekt erarbeitetes Berufswahl-Tool vor. Dieses online Berufswahl-Tool, welches Jugendliche dazu animiert, sich intensiv mit dem Berufswahlprozess auseinander zu setzen, begeisterte die Anwesenden. Der Erfolg dieses Berufswahl-Tools, welches Anfang August auf den Markt kommt, ist bei den Jugendlichen, deren Eltern, Lehrern und Berufsberatern in Europa sicher.

Willi Sieber, Leiter des Ökologiestitut in Bregenz, stellte das

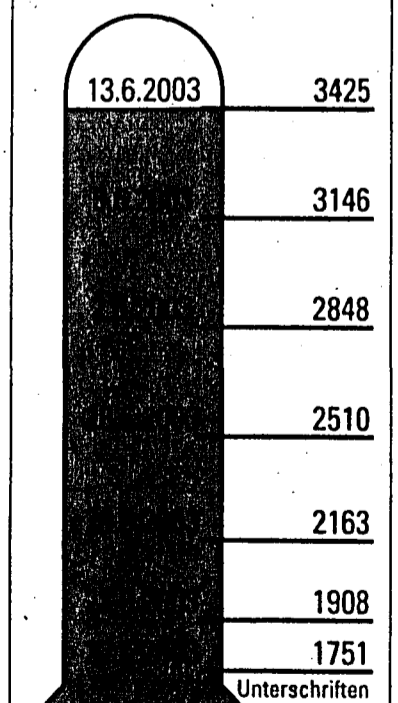
Transnationale Netzwerkprojekt «TENVORS» vor. Die Ziele dieses Projektes sind eine nachhaltige Regionalentwicklung, indem Leonardo-da-Vinci-Umweltprojekte verbunden und die Entwicklung im Berufsausbildungsprozess gefördert werden.

Dieser Informationsnachmittag trug massgeblich dazu bei, den gesetzten Zielen der Europäischen Kommission von Lissabon (März 2000) und Barcelona (März 2002), Europa bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten Wirtschafts- und Referenzraum für Bildung zu entwickeln, näher zu kommen. (pafli)

ANZEIGE

Sympathie-Barometer

für den Verbleib von Markus Kellenberger als Pfarrer in Triesen



15.5.2003
Start der
Aktion

Ihre Meinung zur angekündigten Abberufung?

Besuchen Sie dazu das Forum auf www.triesen.li

Tourismus-
experten tagten

VADUZ – Im Rathausaal von Vaduz fand gestern die Mitgliederversammlung 2003 des Ostschweizer Tourismus statt. Von links: Roland Büchel (Liechtenstein Tourismus), Hanswerner Widrig (Ostschweizer Tourismus), die mit dem Qualitäts-Gütesiegel ausgezeichneten Peter Saaler in Vertretung von Thomas Eisenlohr (LBA), Arthur und Jeannette Schädler (Hotel Restaurant Kulm Triesenberg), und Alberto Vonaesch (Direktor Ostschweizer Tourismus). Weiters erhielten die Jugendherberge Schaan-Vaduz und die City-Train AG von Daniel Real ebenfalls das Gütesiegel.

